

Im Herbst soll die Entscheidung fallen

## Naturbad oder Schließung – was wird aus dem Hainhölzer Bad?

Naturbad oder Schließung – eine andere Möglichkeit gibt es für das Hainhölzer Bad wohl nicht. Hintergrund: Angesichts leerer Kassen will die Stadt die Betriebskosten für das Bad nicht mehr tra-

gen. Derzeit erhält der Verein die „Freien Schwimmer“ als Betreiber jährlich einen Zuschuss in Höhe von 100 000 Euro.

Um dennoch den Hainhölzern ein Bad zu erhalten, schlug das Stadtteil-

forum eine Umwandlung des beliebten Freibades in ein Naturbad vor. Diese, so zeigen Beispiele anderorts, können sich selber tragen. Inzwischen hat eine Projektgruppe des Forums ein Konzept entwickelt, sie der Ver-

waltung vorgelegt. Erste Gespräche mit dem städtischen Umweltdezernenten Hanns Mönninghoff fanden bereits statt. Eine Entscheidung soll noch im Herbst fallen.

Weiter Seite 5

## Stadtteilforum tagt

21. September 19 Uhr  
Kulturtreff Hainholz

**Thema:  
Sportstätten**

Türkçe  
tercümeleri ile

С переводом  
на русский язык

In dieser  
**Ausgabe**

### Hainhölzer Stele

40 Künstler aus dem Stadtteil haben gemeinsam die Hainhölzer Stele geschaffen. Das über sieben Meter hohe Kunstwerk soll im Juni 2005 mit einem Fest an der Fenskestraße aufgestellt werden. Mehr über das Projekt auf **Seite 6**

### Weniger Autos

Die Voltmerstraße wird verkehrsberuhigt. Bis Juni 2005 wird der erste Bauabschnitt abgeschlossen sein. Das Ziel: Künftig sollen weniger Autos die Straße als Ausweichroute für die Schulenburger Landstraße nutzen. **Seite 7**

### Beliebter Treff

Über 25 000 Besucher im vergangenen Jahr, ein buntes, interessantes und abwechslungsreiches Programm – im Kulturtreff Hainholz ist immer etwas los. Wir stellen Ihnen die Einrichtung und Teile des aktuellen Programms vor. **Seite 8**



Rettung in letzter Minute? Noch in diesem Herbst soll die Entscheidung über die Zukunft des Hainhölzer Bades fallen.

## „Hainholz fehlt die Mitte“

Interview mit Stadtbezirksbürgermeister  
Alptekin Kirci

Alptekin Kirci ist seit drei Jahren Bürgermeister für den Stadtbezirk Nord. Neben Hainholz gehören die Nordstadt und Vinnhorst zu diesem Bereich. Die Hainholz-Zeitung sprach mit dem 33jährigen über die Sanierung des Stadtteils.

**Hainholz-Zeitung:** Welches sind die Schwerpunkte für die Sanierung Hainholz?

**Alptekin Kirci:** Es gibt mehrere wichtige Bereiche. Ein Beispiel ist sicherlich das Bömelburg-Viertel. Hier muss etwas geschehen. Die Bausubstanz dort ist nicht mehr zeitgemäß. Die vorhandenen Wohnungen müssen modernisiert und zum Teil zusammengelegt werden. Außerdem fehlt dem Bereich ein zentraler Platz. An beiden Punkten wird bereits gearbeitet. **Weiter Seite 7**

### Die Anlaufstelle für Hainhölzer Bürger in der Schulenburger Landstraße 58

## Im Stadtteilbüro laufen die Fäden in Sachen „Soziale Stadt“ zusammen

„Hier laufen die Fäden zusammen, das Stadtteilbüro ist die Geschäftsstelle in Sachen Soziale Stadt“, erläutert Quartiersmanager Volker Rohde die Funktion des kleinen Büros in der Schul-

enburger Landstraße 58. Zusammen mit seiner Kollegin Gabriele Wagner-Mathaei hat Rohde hier seinen Arbeitsplatz.

Als Quartiersmanager sind die beiden Vermittler zwischen den Hain-

hölzer Bürgern, Einrichtungen im Stadtteil und der Verwaltung. Während Gabriele Wagner-Mathaei sich vorrangig um bauliche Belange kümmert (private und geschäftliche Wohnungsmodernisierungen,

Wohnumfeldverbesserungen und Freiflächengestaltung) ist Volker Rohde für die sozialen Bereiche zuständig. Seine Themen sind beispielsweise Bürgerbeteiligung und Nachbarschaftsförderung. **Seite 2**

# So erreichen Sie die Hainhölzer Ansprechpartner direkt

## Planung

Bernd Hothan

☎  
168 - 4 49 55

Fax:  
168 - 4 20 49

E-Mail: [bernd.hothan@hannover-stadt.de](mailto:bernd.hothan@hannover-stadt.de)



## Quartiersmanagement

Soziales

Volker Rohde

☎  
600 966 31

Fax:  
600 966 33

E-Mail: [stadtteilbuero.hainholz@hannover-stadt.de](mailto:stadtteilbuero.hainholz@hannover-stadt.de)



## Quartiersmanagement

Stadterneuerung & Wohnen

Gabriele Wagner-Matthaei

☎  
600 976 31

Fax:  
600 966 33

E-Mail: [stadtteilbuero.hainholz@hannover-stadt.de](mailto:stadtteilbuero.hainholz@hannover-stadt.de)



## Sozialplanung

Andrea Gauer

☎  
168 - 4 64 60

Fax:  
168 - 4 20 49

E-Mail: [andrea.gauer@hannover-stadt.de](mailto:andrea.gauer@hannover-stadt.de)



## Modernisierung

Wolfgang Schmiedel

☎  
168 - 4 21 15

Fax:  
168 - 4 20 49

E-Mail: [wolfgang.schmiedel@hannover-stadt.de](mailto:wolfgang.schmiedel@hannover-stadt.de)



Schulenburger Landstraße 58: Hier finden Sie die städtischen Ansprechpartner

## Stadtteilbüro Hainholz

Fortsetzung von Seite 1

Darüber hinaus wird das Büro vom Stadtteilforum genutzt, unter anderem für Arbeits- und Projektgruppen.

Außerdem haben Hainhölzer Bürger die Möglichkeit im Stadtteilbüro aktuelle Pläne einzusehen, sich mit Broschüren oder anderen Informationsmaterialien zu versorgen. Derzeit liegen Pläne für die Verkehrsberuhigung Voltmerstraße, den Spielplatz Bömelburgstraße und das geplante Kinder- und Jugendhaus aus.

**Sprechzeiten im Stadtteilbüro: dienstags von 16 bis 17.30 Uhr und donnerstags von 11 bis 12.30 Uhr.**

## Semtbürosu

Hainholz'deki „Semtin Yeniden Yapılandırılması Programı“ hakkında bilgi almak isteyen herkes Schulenburger Landstraße, 58 numaradaki Semtbürosuna başvurabilir. Buradaki informasyon materyallerinin yanısıra, şu anda mahallede güncel olarak gerçekleştirilen projeler ve planlar konusunda da bilgi alabilirsiniz. Danışma gün ve saatleri: Salı günleri 16.00 ile 17.30, perşembe günleri ise 11.00 ile 12.30 arasında.

## Районное бюро

Информацию на тему санирования Hainholz можно получить в бюро района города, Schulenburger Landstraße 58. Наряду с информационным материалом находятся здесь также планы проектов. Время приёма по вторникам с 16 часов до 17.30 часов и по четвергам с 11 часов до 12.30 часов.

Jeder kann kommen, jeder kann mitreden, jeder kann mitentscheiden

# Im Stadtteilforum geht es um die Zukunft von Hainholz

Mitbestimmen, was in Hainholz verbessert werden soll, planen, wie sich der Stadtteil langfristig entwickelt – das sind die Ziele des Hainhölzer Stadtteilforums, das seit April 2002 den Sanierungsprozess aktiv begleitet.

„Soziales“ und „Städtebau“ sind die Themen der übergeordneten Arbeitsgruppen (AGs) im Forum. Sie sollen Ordnung in die Planungsarbeit des Stadtteilforums bringen und befinden sich derzeit in der Gründungsphase. Die Gruppen sind offen für jedermann, die Mitarbeit ausdrücklich erwünscht.

„Bei unseren alten AGs gab es zu viele Überschneidungen, plötzlich waren mehrere Gruppen mit demselben Projekt beschäftigt, ohne es zu wissen“, berichtet Quartiersmanager Volker Rohde von den Schwierigkeiten der acht ehemaligen Arbeitsgruppen, die zwischenzeitlich aufgelöst wurden.

Die neue Struktur sieht vor, dass all diejenigen in einer AG mitwirken, die sich umfassend für die Weiterentwicklungen im Stadtteil interessieren und Lust haben, sich an längerfristigen Planungen in den Bereichen „Soziales“ oder „Städtebau“ zu beteiligen. Wer hingegen Ideen zu



Sprechergruppe des Stadtteilforums: Holger Hütte (von links), Sabine Hütte, Jens-Erik Narten, Hartmut Meyer und Hildegard Bausneick

einem konkreten Thema hat, ist in einer Projektgruppe besser aufgehoben, denn dort entwickeln Anwohner und Betroffene präzise Vorschläge beispielsweise zur Um- oder Neugestaltung bestimmter Flächen und Einrichtungen.

Derzeit gibt es die Projektgruppe „Hainhölzer Bad“, neu gegründet wird demnächst die Projektgruppe „Kinder- und Jugendhaus“ (erstes Treffen

am Mittwoch, 22. September, 17.30 Uhr im Jugendtreff, Schulenburger Landstraße 38). „Die Mitarbeit in AGs oder Projektgruppen setzt nicht zwingend die zusätzliche Teilnahme an den Forumssitzungen voraus“, betont Rohde um zu verdeutlichen, dass auch Hainhölzer mit einem engen Terminplan sich hier engagieren können.

Die Ergebnisse der Arbeits- und

Projektgruppen werden im Stadtteilforum an jedem dritten Dienstag im Monat vorgestellt. Zu diesen Treffen sind alle, die in Hainholz leben und arbeiten, eingeladen.

Die Moderation des Stadtteilforums übernimmt die fünfköpfige Sprechergruppe, die die Sitzungen gemeinsam mit dem Quartiersmanagement vorbereitet. Sie gibt außerdem die Vorschläge aus dem Forum und den AGs an den Bezirksrat weiter. Dieser hat sich verpflichtet, bei jeder Entscheidung das Votum des Stadtteilforums einfließen zu lassen. Dieses basisdemokratische System ersetzt die ansonsten in Sanierungsgebieten übliche Sanierungskommission.

Wer regelmäßig über die Termine und Themen des Stadtteilforums informiert sein will, kann sich auf eine Info-Liste setzen lassen. Anmeldung beim Quartiersmanagement im Stadtteilbüro Hainholz.

Die nächsten Termine: Die Arbeitsgruppe „Städtebau“ trifft sich am Dienstag, 28. September, um 18 Uhr im Stadtteilbüro, Schulenburger Landstraße 58. Weitere Termine können im Internet unter der Adresse [www.hannover-hainholz.de](http://www.hannover-hainholz.de) nachgelesen werden.

## Semt sakinleri forumunda herkes söz söyleme hakkına sahip

Hainholz'de nelerin değiştirilip düzeltilmesinin gerektiği ve bunların süreç içerisinde nasıl planlanıp, gerçekleştirileceği hakkında semtте söz hakkına sahip olma – bu amaçlarla 2002 yılının Nisan ayında beri Hainholz'deki semt forumu (Stadtteilforum) „Semtin Yeniden Yapılandırılması Programı“ çerçevesinde alınacak kararları hep birlikte değerlendiriyor, kararlaştırıyor ve aktif olarak bu gelişmeleri yönlendiriyor. Semt forumunda iki büyük çalışma grubu aşağıdaki konularda çalışmalarını yürütüyor: „Sosyal konular“ ve „binaların restore edilmesi ve yenilenmesi“. Bu iki çalışma grubu şu sıralar henüz kurulma aşamasında. Çalışma grupları herkese açık ve bunlara katılım özellikle istenmekte.

Her ayın üçüncü salı günü grupların yaptığı çalışmalarından ve projelerden semt forumuna katılan kişiler bilgilendirilir. Sizde bu demokratik karar alma sürecine katılmak ve bu konularda yaşadığınız mahallede söz hakkına sahip olmak istiyorsanız, her Hainholz'de yaşayan ve çalışan kişiler gibi bu toplantılara davetlisiniz.

Semt forumunu beş kişilik sözcü grubu yönetir ve bu beş kişilik grup semt menajeri ile birlikte toplantıları hazırlar. Ayrıca sözcü grubu forumda ve çalışma gruplarında bağlanan kararları, önerileri belediye encümenine iletir. Böylece belediye encümenince alınacak kararlara semt forumu aktif olarak katılmış olur.

## В форуме каждый участник

Активное участие жителей, развитие планировки санирования на дальнейшее время – это цели горфорума района Hainholz, который активно сопровождает процесс санирования с апреля 2002 года.

Социальные вопросы и улучшение района – это темы выходящих рабочих групп (AGs) в форуме. Эти темы находятся сейчас в организационной фазе. В группах может участвовать каждый, сотрудни-

чество очень желательно. Результаты работ этих групп обсуждаются в форуме каждый третий вторник месяца. Приглашены все, кто живёт и работает в Hainholz. Форум проводит группа из 5 человек, она же готовит заседания с менеджерами. Эта группа передаёт все предложения форума районному совету, который обязался при каждом решении рассматривать волеу форуму.



Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Hannover  
Der Oberbürgermeister

Bereich Stadterneuerung, Rudolf-Hilbrecht-Platz 1, 30159 Hannover, in Zusammenarbeit mit dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Hainholz-Zeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Gebietsbeauftragter und Projektleitung: Karl Schuchert

Redaktion und Layout:  
Pressebüro Dr. Ute Philipp

Druck: Druckhaus Göttingen, Dransfelder Straße 1, 37 079 Göttingen

Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Veröffentlichung und Kürzungen bleibt vorbehalten.

Termin im Kulturtreff

## Workshop interkulturelle Arbeit in Hainholz

Für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/innen aus Einrichtungen des Stadtteils sowie des Stadtteilforums und der Arbeitsgruppen wird der Workshop „Interkulturelle Arbeit in Hainholz“ angeboten. Termin: Mittwoch 29. Sep-

tember 2004, 9 bis 16 Uhr im Kulturtreff Hainholz. Ziel des Workshops ist es, die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen zu fördern, Vorurteile offen zu legen und abzubauen. Anmeldung und Infos unter Telefon: 350 45 88.

Infos beim Quartiersmanagement

## Hainholz bekommt 100 000 Euro LOS-Mittel

Für ein weiteres Jahr (bis zum 30. Juni 2005) bekommt Hainholz aus dem Europäischen Sozialfonds LOS-Mittel. 100 000 Euro sind eingeplant. Damit sollen vor Ort kleine Projekte gefördert werden, die „soziale und beschäfti-

gungswirksame Potenziale“ im Stadtteil aktivieren können. Projektanträge, auch von privaten Initiativen, nimmt das Quartiersmanagement im Stadtteilbüro entgegen. Dort gibt es bei Bedarf auch weitere Informationen.

Termin: Dienstag, 21. September

## Forum diskutiert über Sportstätten

Die Zukunft von Sportstätten und Kleingärten in Hainholz ist das Thema der nächsten Sitzung des Stadtteilforums (siehe auch Seite 2). Hintergrund: Im Zuge von Neubauprojekten könnten Flächen, auf denen sich heute Klein-

gärten oder Sportanlagen befinden, als Bauland benötigt werden. Im Stadtteilforum haben alle Anwesenden ein Mitspracherecht. Die Sitzung findet im Kulturtreff Hainholz, Voltmerstraße 40, statt. Beginn: 19 Uhr.

## Spielplatz Bömelburgstraße wird neu gestaltet



## Kinder planen ihren Platz selber

# Mehr Grün, weniger Müll – so wünschen sich Kinder Hainholz

Als „Anwältin der Kinder“ stellt sie sich vor. Kein Wort von schwierigen Kompromissen und Vermittlungsarbeit. Ihre Aufgabe: Kinder zu beteiligen. Dass nicht alles Wirklichkeit werden kann, was sich Kinderherzen für ihren Stadtteil erträumen, wissen die

Acht- bis 13jährigen besser als manche Erwachsenen glauben, so Kerstin Kollers Erfahrung. Die 38jährige moderiert seit Herbst 2002 Hannovers erstes Kinderforum in Hainholz.

Mit Stift und Lupe machten sich die kleinen Detektive aus dem Kin-

derforum 2002 auf die Suche: Alles, was nicht kinderfreundlich war, landete auf dem Meckerblock. Den lasen sie dann in der ersten Zukunftswerkstatt des Kinderforums mit dem Titel „So wünschen wir uns Hainholz“ vor. Anschließend wurden Ideen gesammelt, auf einer Hitliste festgehalten und den städtischen Planern vorgelegt. Auf diese Weise entstanden Modelle für die Umgestaltung der Voltmerstraße/Legienstraße, für den Spielplatz Prussweg/Bömelburgstraße und für ein Kinder- und Jugendhaus. Der Vorteil: Die Kinder sind unmittelbar in demokratische Entscheidungsprozesse eingebunden und erleben, dass ihre Vorschläge umgesetzt werden.

Das hat das Grünflächenamt den rund 25 Projektteilnehmern jetzt bewiesen: Dem Kinderforum wurden im August die Pläne für den neuen Spielplatz präsentiert. Hängematten, Karussell, Klettergerüst – alles dabei, nur auf die gewünschten Trampoline müssen die Kids verzichten, weil die Wartung zu aufwändig wäre. „Das haben sie eingesehen“, berichtet Koller, „denn die Kinder freuen sich, dass überhaupt so viele ihrer Vorschläge berücksichtigt wurden.“ Mit Spannung wird nun der Umbau erwartet.

Das Jugendumweltbüro der Stadt

Hannover, bei dem Koller angestellt ist, hat das Kinderforum in Hainholz ins Leben gerufen, um kostspielige Planungsfehler in der Sanierungsphase zu vermeiden. Wenn Kinder in die Planung von Spielräumen, Wohnumfeld und Verkehrsanlagen einbezogen werden, können sie sich besser mit ihrem Stadtteil identifizieren, zerstören seltener etwas und fühlen sich ernst genommen. Mit einer Rathaus-Rallye oder der Ad-hoc-Planung eines Freizeitzenters lernen die Kinder außerdem spielerisch, was Demokratie bedeutet.

Zweimal im Monat sind die Acht- bis 13jährigen im Kulturtreff eingeladen, nach Lust und Laune über das zu meckern, was ihnen in Hainholz stinkt – manchmal buchstäblich wie dem neunjährigen Max Jenki: „Ich finde es blöd, dass so viel Müll und Flaschen auf dem Spielplatz herumfliegen.“

Kinder haben einen anderen Blick auf ihre Umgebung: An Straßenecken parkende Autos nehmen zum Beispiel einem 1,20 Meter großen Verkehrsteilnehmer die ganze Sicht auf die Straße. Solche Kriterien fließen in die Straßenumbauvorschläge des Kinderforums ein.

Wer beim Kinderforum mitmachen will, meldet sich bei Kerstin Koller unter Telefon 59 09 19 13.

„Das wird ein richtig schöner Spielplatz“, ist sich Thomas Ostermeyer sicher. Der Landschaftsarchitekt hat die Pläne für den geplanten Umbau des Spielplatzes Prussweg/Bömelburgstraße (siehe Bild) gezeichnet, die Ideen für dieses Projekt freilich lieferten die Hainholzer Kinder selber. Sie beschäftigen sich im Kinderforum (siehe auch nebenstehenden Artikel) ausgiebig mit der Neuanlage.

Mit nunmehr 3200 Quadratmetern Grundfläche wird der neue Spielplatz etwas größer als der alte. Denn: Die Wiese, die das Gelände von der Fenskestraße trennt, wird integriert. Neu auch ein kleiner Weg, der vom Eingangsbereich an der Bömelburgstraße am Rande des Platzes entlang zur Fenskestraße führt. Das den Spielplatz umschließende Grün soll ausgedünnt werden. „Derzeit liegt der Platz hinter einer grünen Wand. Künftig soll es lichter werden. Dies verbessert die soziale Kontrolle und erhöht somit die Sicherheit für die Kinder“, erläutert Ostermeyer.

Für die Neuanlage des Platzes sind 200 000 Euro aus der Sanierungskasse veranschlagt. Der Umbau beginnt im kommenden Frühjahr.



Kinderforum-Moderatorin Kerstin Koller (links) mit einer kleinen Gruppe „Ferien-detektive“, die regelmäßig das Kinderforum besucht.

# Das Programm „Soziale Stadt“

Auch wenn es erst jetzt durch Bauaktivitäten sichtbar wird, Hainholz ist bereits seit drei Jahren Sanierungsgebiet. Per Ratsbeschluss wurde der Stadtteil 2001 ins Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Hauptziel ist es, die Situation der Menschen im Stadtteil zu verbessern. Die Kosten dafür werden zu gleichen Teilen von Bund, Land und der Stadt Hannover getragen.

„Hainholz drohte in eine soziale Abwärts-

spirale zu geraten, dem wollen wir mit diesem Programm entgegenwirken und die Lage im Stadtteil weiter stabilisieren“, erläutert Stadtplaner Bernd Hothan. 23,1 Millionen Euro sollen in den kommenden Jahren in Hainholz investiert werden. Ermittelt wurde dieser Bedarf 1999 durch eine vorbereitende Untersuchung. Mittlerweile sind die ersten Mittel bereits geflossen. 1,5 Millionen Euro sind ausgegeben oder bereits fest verplant. Damit wurden unter anderem

die Naturspielfläche Voltmerstraße hergerichtet, die Modernisierung mehrerer Häuser unterstützt sowie Planungen und Gutachten finanziert.

Weitere 2,32 Millionen Euro sind fest zugesagt, liegen quasi in der Sanierungskasse bereit. „Dieses Geld reicht für den Umbau des Hainhölzer Bades, für das Kinder- und Jugendhaus sowie den ersten Bauabschnitt Voltmerstraße aus, viel mehr lässt sich damit nicht bezahlen“, rechnet Bernd Hothan

vor. Und da liegt das Dilemma: Das Land Niedersachsen hat angekündigt, im kommenden Jahr keine Sanierungsgelder zur Verfügung zu stellen, damit können auch keine Zuschüsse vom Bund und der Stadt fließen. „Wir hoffen jetzt, dass sich das Land an die gegebene Zusage hält und ab 2006 wieder Gelder zur Verfügung stellt. Solange,“ macht Bernd Hothan deutlich, „können wir eigentlich kaum in die Planung neuer Projekte einsteigen.“

## 1 Hainhölzer Bad

Das Hainhölzer Bad muss dringend renoviert werden. Um sowohl Bau- als auch später Betriebskosten zu sparen, ist eine Umwandlung des Bades in ein Naturbad geplant (siehe Seiten 1 und 5). Projektgruppen des Stadtteilforums haben bereits mehrere Pläne erarbeitet.

## 2 Voltmerstraße

Die Voltmerstraße soll verkehrsberuhigt werden. Derzeit wird sie oftmals als Ausweichroute für die Schulenburg Landstraße genutzt, was für Anwohner zu erheblichen Belästigungen führt. Der erste Bauabschnitt (Fenske- bis Bohnhorststraße) soll im kommenden Frühjahr realisiert werden.

## 3 Kulturtreff

Hainholz Kommunikationszentrum: Hier finden die Sitzungen des Stadtteilforums statt, tagen zahlreiche Arbeitsgruppen, werden Projekte und Veranstaltungen im Rahmen „Soziale Stadt“ durchgeführt.

## 4 Stadtteilbüro

Die Anlaufstelle in Sachen „Soziale Stadt“ und Sanierung des Stadtteils. Hier tagen Arbeitsgruppen, liegen Broschüren und Unterlagen aus und befindet sich das Büro des Quartiersmanagements  
Sprechzeiten: dienstags 16 bis 17.30 Uhr und donnerstags von 11 bis 12.30 Uhr (siehe Seiten 1 und 2).

## 5 Bömelburg

Das Gebiet wird der Schwerpunkt für Wohnungsmodernisierung. Außerdem sind in dem Bereich verschiedene soziale Projekte und Beschäftigungsmaßnahmen geplant beziehungsweise laufen bereits.

## 6 Kinder- und Jugendhaus

Erste geplante Maßnahme zur Verbesserung der sozialen Infrastruktur. Zukünftiger gemeinsamer Standort des Kulturtreffs „Haini-Holz“ und des Jugendtreffs.

## Sosyal Kent

Önümüzdeki yıl 23,1 Milyon Euro „Sosyal Kent“ projesi çerçevesinde Hainholz’ de yapılacak restorasyon çalışmalarına akacak. Böylece bu semtte yaşayanların semt sakinlerinin yaşam standartları yükselecek.

## Соцгород

23,1 миллионов евро будет израсходовано на осуществление проекта “социальный город” при санировании Hainholz, с целью улучшения жизни людей в этом районе нашего города.



Stadt stellt Finanzierungsanfrage an Bezirksregierung

# Ein Naturbad ist im Unterhalt viel günstiger

Fortsetzung von Seite 1

„Die Hainhölzer wollen ihr Bad unbedingt behalten und wir als Verwaltung nehmen das ernst“, sagt Quartiersmanager Volker Rohde und hofft, dass sich der Umbau in ein Naturbad als guter Kompromiss herausstellen wird. Die Zukunft des Bades hängt davon ab, ob die Bezirksregierung zustimmt, einen Großteil der notwendigen Umbauten aus der Sanierungskasse zu bezahlen: Eine entsprechende Anfrage ist gestellt.

Je nach Ausstattung des Bades kostet der Umbau zwischen 900 000 und 1,2 Millionen Euro. Zum Vergleich: Für eine Sanierung des jetzi-

gen Freibads kalkulieren Fachleute 1,4 Millionen Euro ein. Dicke Pluspunkte sammelt ein Naturbad jedoch vorrangig bei den Betriebskosten. Da es keine Heizung gibt und Chemie nicht eingesetzt wird, fallen zwei große Kostenfaktoren weg.

Die Freien Schwimmer stehen dem Ganzen skeptisch gegenüber. Der Verein hat bis zuletzt für den Erhalt des beheizten Freibades gekämpft. „Der Wassersport wäre dann hier in Hainholz gestorben“, befürchtet Schatzmeister Günter Rau (61). Bislang will der Verein ein Naturbad ohne öffentlichen Zuschuss zu Betriebs- und Personalkosten nicht betreiben. Die Stadt will

weiter verhandeln. Zeichnet sich jedoch keine Lösung ab, könnte auch nach einem neuen Betreiber gesucht werden.

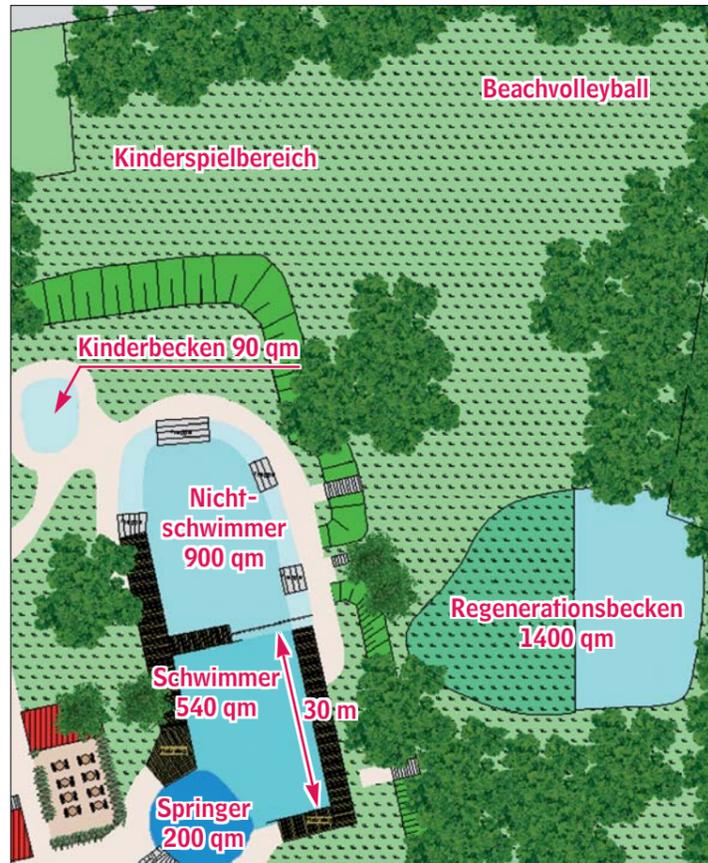
Und mit einem neuen Betreiber könnten auch ganz neue Ideen Einzug halten. Geht es nach den Vorschlägen aus der Projektgruppe, dann entstünde in Hainholz viel mehr als ein Naturbad. Biergarten, Open-Air-Kino, Fitness-Center, Konzerte, Kita-Treff wären rund um das Bad möglich, machten es zu einem neuen Treffpunkt für Hainholz. „Diese Einbindung des Bades in die Aktivitäten des Stadtteils überzeugt“, ist sich der Quartiersmanager Volker Rohde sicher.

## Hainholz için doğal havuz?

Hainholzdaki açık havuz ya kapatılacak ya da doğal havuz olacak. Başka bir alternatif yok. Hannover belediyesi açık havuz için artık parasal desteğini geri çekmeği planlıyor. Şu anda açık havuzu işleten „Freien Schwimmer“ derneği belediyeden 100.000 Euro civarında maddi yardım alıyor. Semt sakinleri tarafından çok kullanılan ve sevilen açık havuzun tamamen kapatılmasını engellemek amacıyla semt forumu havuzun doğal havuza dönüştürülmesini öneriyor. Bu amaç doğrultusunda forum içerisinde kurulan bir çalışma gurubu gerçekleştirilmesi olanaklı planları hazırlıyor. Bu konudaki karar sonbahar ayları içinde verilecek.

## Природный бассейн для Hainholz?

Природный бассейн или закрытие бассейна - другой возможности для бассейна Hainholz наверное нет. Город не хочет вкладывать деньги на такой устаревший и разбитый бассейн. В настоящее время общество "Свободные пловцы" как руководители бассейна ежегодно получают помощь в размере 100.000 евро за издержки бассейна. Горфорум предложил перестроить открытый бассейн в природный. Решение будет вынесено ещё осенью.



Die kostengünstigste Umbauvariante (900 000 Euro) sieht im Hainhölzer Bad ein 30 Meter langes, für Wasserball wettkampftaugliches Schwimmerbecken vor, das über Stufen oder einen Steg mit dem Nichtschwimmerbecken verbunden ist. Den bisherigen Sprungturm soll ein Sprungfels ersetzen (Einer und Dreier).

# Von Wennigsen lernen ...

Ein Naturbad ist ein lebendes Bad. Statt gekachelten Wänden und Chlorwasser besteht es aus einer dicken Folie mit Kiesbett und reinigt sich biologisch von selbst. Das Wasser ist etwas trüber als im Schwimmbad, vereinzelt schwimmen Schwebeteilchen drauf. „Aber man kann überall bis auf den Grund gucken“, versichert Dr. Wolfram Behrens, und er muss es wissen.

Behrens ist Vorsitzender des privaten Trägervereins, der den Wasserpark Wennigsen betreibt, ein Naturbad, zu dem das 1998 aufgrund tech-

nischer Mängel geschlossene Wennigser Freibad umgebaut wurde. „Klar, am Anfang hatten die Wennigser Vorbehalte“, erinnert sich Behrens. Doch inzwischen verzeichnet das idyllische Bad am Deister Besucherrekorde.

Selbst bei 2000 Badegästen pro Tag hat das Wasser am Ende eines Tages noch Trinkwasserqualität. Dafür sorgt ein biologisches Reinigungssystem, mit dessen Hilfe Blütenstaub, Schwebelagen und Laubreste entfernt werden. Sie fließen zusammen mit dem überlaufenden Wasser über breite Rinnen in einen Regenerationsteich.

Dort wird das Wasser durch einen mineralischen Bodenfilter (mit Hilfe von Wasserpflanzen) gereinigt, mit Sauerstoff angereichert und zurückgepumpt. Die Wassertemperatur eines Naturbades liegt zu Saisonbeginn bei 12 bis 15 Grad, im Hochsommer bei 20 und 28 Grad. Vorteil: Durch die 1,5 Zentimeter dicke Folie wird die Wärme im Badesee gut gespeichert. Und das Wichtigste in Zeiten klammer Kassen: das Wennigser Naturbad kommt fast ohne öffentliche Zuschüsse aus – nicht zuletzt, weil das kleine Bad am Deister für viele Hannoveraner ein Geheimtipp geworden ist.

# Pro und Contra Naturbad

Das sagen die Hainhölzer Badbesucher



## Ein Spielplatz muss sein

Jessica Püpke (9): Ich feiere morgen meinen zehnten Geburtstag hier, weil es einfach toll ist im Hainhölzer Bad. Die Idee mit dem Naturbad gefällt mir auch, ich stell mir vor, dass man sich dann ein bisschen wie im Urlaub fühlt. Für die Umgestaltung wünsche ich mir eine Rutsche auf dem Spielplatz.

## Wasser nicht zu trübe

Jennifer Hildebrand (13): Naja, vielleicht wird es ja ganz schön, ich bin noch etwas skeptisch. Am liebsten wäre es mir, wenn man es einfach sanieren würde und es ein Freibad bliebe. Im Naturbad schwimme ich nur dann, wenn das Wasser nicht zu trübe ist - und warm muss es sein!



## Zu viele Besucher



Beate Witte (46): Eine Freundin hat mir erzählt, dass sie im Naturbad Wennigsen an der Pforte abgewiesen wurde mit der Begründung, das Bad sei schon zu voll. Wenn uns das dann hier in Hainholz auch blüht, und die Hälfte nicht reinkommt, vor allem wenn es heiß ist, fänd ich das sehr schade.

## Klar gehe ich ins Naturbad

Josef Jahn (46) mit Isabelle (5): Klar werde ich weiterhin hier schwimmen. Die einen fahren an den Baggersee, wir haben unser Naturbad nebenan. Und der alte Baumbestand ist ideal für einen Park drumherum. Mal abwarten, wie die Gestaltung im Einzelnen aussehen wird – hoffentlich kinderfreundlich.



## Die beste Lösung



Anja Meyer (28): Ich bade hier seit meiner Kindheit und kann mir das wirklich idyllisch vorstellen mit dem Naturbad. Das finde ich super! Hauptsache die Eintrittspreise werden nicht anschließend erhöht. In meinen Augen ist das die beste Lösung, um das Bad vor dem „Aus“ zu retten.

## Schlecht für Schwimmsport

Michael Witte (49): Mit dem Naturbad fällt das weg, was den Verein auszeichnet: der Wasserball und der Schwimmsport. Ich selber trainiere hier für den Triathlon und muss mir künftig im Sommer ein anderes Freibad suchen. Hier wird man ja nicht mal mehr seine Bahnen schwimmen können!



## Völlig in Ordnung



Kathrin Hertelt (39) mit Sebastian (6): Für unseren Bedarf ist ein Naturbad völlig in Ordnung. Wenn ich hier mit meinem Kind herkomme, möchte ich ein bisschen schwimmen und plantschen. Wenn ich meine Bahnen ziehen will, gehe ich ohnehin woanders hin. Nur die Eintrittspreise sollten nicht steigen.

## Großer Spielplatz

Natascha Bothor (13): In den Ferien bin ich jeden Tag hier und ich finde es aufregend, wenn alles umgebaut wird. Mal sehen, wie's wird! Ich gehe ja auch im See schwimmen, und wenn das Schwimmen im Naturbad so ähnlich ist, finde ich es toll. Auf jeden Fall sollte der Spielplatz größer werden.



## Möchte den Grund sehen



Marit Witte (9): Ich finde das mit dem Naturbad ganz blöd! Denn für mich ist das Schwimmen ziemlich unheimlich, wenn ich nicht bis auf den Grund gucken kann. Deswegen gehe ich ja ins Freibad, weil hier das Wasser so schön klar ist.

## Termin im Kulturtreff

## „Der Umzug“ – Hainholz-Film ist fertig

Der Hainholz-Film ist fertig und wird am Freitag, 8. Oktober ab 19 Uhr erstmals im Kulturtreff (Voltmerstraße 40) gezeigt. „Der Umzug“ zeigt die unglaubliche Geschichte der Familie Becker, die im Rahmen eines

Umsiedlungsprogramms der Stadt Hannover nach Hainholz umziehen muss. Das Filmteam wird bei der Premiere anwesend sein. Finanziert wurde der Streifen aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“.

## Arbeitsgruppe Internet

## Hainholz soll eine eigene Bürger-Site bekommen

Der Stadtteil Hainholz soll demnächst eine eigene Bürger-Site im Internet bekommen. Eine Arbeitsgruppe von Menschen aus dem Stadtteil arbeitet bereits daran. Regelmäßig trifft sich die Gruppe jeden letzten Mittwoch im

Monat ab 17.30 Uhr im Hainholz (Voltmerstraße 57c). Interessierte können noch einsteigen und mitmachen. Vorkenntnisse in Sachen Computer, Web-Programmierung oder Internet sind nicht notwendig.

## Erstes Sanierungsprojekt fertig

## Neue Naturspielfläche an der Voltmerstraße

Eine alte Brachfläche zwischen der Voltmer- und der Schulenburger Landstraße ist als Naturspielplatz hergerichtet. Dies ist das erste abgeschlossene Sanierungsprojekt im öffentlichen Raum in Hainholz. „Wir mussten an dieser

Fläche ohnehin etwas tun, da sie mit Schadstoffen belastet war“, erläutert Stadtplaner Bernd Hothan. Der Boden wurde ausgetauscht, bei der Neuanlage wurden Wünsche von Kindern berücksichtigt. Kosten: 75 000 Euro.

## Skulptur zeigt, was den Menschen im Stadtteil wirklich wichtig ist



Vier von vierzig, die an der Hainholz-Stele arbeiten: Kunstprofessor Siegfried Neuenhausen (Fotos von links) mit Maria Galanou, Kim Bong-Hil und Heike Hedderich.

# Wir in Hainholz: Stele stiftet neues „Wir-Gefühl“ im Stadtteil

Ein afrikanisches Dorf und das Selbstbildnis einer deutschen Familie, biblische Szenen und die DDR, Rugby und Kleingartenidylle – 40 Hainhölzer modellieren in Ton, was ihnen wirklich am Herzen liegt. Zusammengesetzt entsteht aus den 40 Einzelkunstwerken die Hainhölzer Stele. Sie soll das neue, leuchtend-farbige Wahrzeichen des Stadtteils werden, soll Identität für die Menschen in Hainholz stiften.

Die Idee zu diesem einmaligen Projekt stammt von Kunstprofessor Siegfried Neuenhausen. Er lebt und arbeitet in der alten Kornbrennerei in der Bertramstraße. „Man muss in Hainholz Grünflächen schaffen, für bessere Wohnungen sorgen, den Straßen-

verkehr neu ordnen, einen Kindergarten bauen, aber auch der Versuch lohnt sich, mit Kunst am Bewußtsein hier lebender Menschen zu arbeiten und wenigstens einige von ihnen zu Mitgestaltern ihres Stadtteils zu machen“, umreißt Neuenhausen sein Verständnis vom Sanierungsprogramm „Soziale Stadt“.

Vier Wochen lang modellierten im Sommer die 40 beteiligten Hainhölzer und Hainhölzerinnen ihre Kunstwerke auf 14 elipsenförmigen, 45 Zentimeter hohen Reliefringen. Zusammengesetzt ergeben sie die sich nach oben hin verjüngende, gut siebeneinhalb Meter hohe Hainhölzer Stele. Fertig bemalt, glasiert und inzwischen auch in der Kunsthochschule Braunschweig gebrannt, warten die Einzel-

teile nun auf ihren Zusammenbau im kommenden Jahr.

Die 40 Hainhölzer Künstler sind als Gruppe so bunt gemischt wie die Menschen im Stadtteil selbst. Da arbeitet der deutsche Rentner Jupp neben der Griechin Maria, Bong-Kil aus Korea sitzt zusammen mit der Schülerin Anne-Laura an einem Arbeitstisch. Nadir aus dem Sudan, Rosa aus Polen, Wladimir und Aleksander aus Russland, Tuk aus Thailand modellieren gemeinsam mit Thorsten, Eileen, Nicola, Katrin und David aus Hainholz. Insgesamt sind Menschen zwölf verschiedener Nationalitäten mit dabei.

Zusammgebaut und dann aufgestellt werden soll die Skulptur im kommenden Juni. Als Standort ist dafür eine Grünfläche im Einmündungsbe-

reich der Voltmer- in die Fenskestraße vorgesehen (siehe Grafik auf Seite 7). Im Zuge der Arbeiten zur Verkehrsberuhigung in der Voltmerstraße wird der Bereich im kommenden Frühjahr hergerichtet. Neben der Stele sollen den künftigen Stadtteilplatz sechs kleinkronige Bäume schmücken.

Das von der Hainhölzer Kulturgemeinschaft getragene Projekt kostet 90 000 Euro. Finanziert wird die Stele von der Stadt Hannover, der Sparkassen- und der niedersächsischen Lotto-Stiftung, der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur, der GBH, aus LOS-Mitteln des europäischen Sozialfonds, aus Städtebauförder- und Bezirksratsmitteln, Bundesmitteln aus dem Fonds Soziokultur Bonn und durch eine Spende der Schleifmittelfabrik Hainholz.

## Hainholz semt anıtı „BIRLIKTELIK“ duygusunu güçlendiriyor

Afrika'da bir köy, bir Alman ailesinin resmi, Incil'den parçalar ve DDR, Rugby ve bahçe için süsler – 40 Hainholzlu, gönüllerindekilerini toprakla çalışarak şekillendiriyorlar.

40 ayrı sanatsal eserden oluşan bu parçalar bir araya gelerek semt anıtını oluşturuyor. Bu anıt semtin yeni, renkli ve pırılmalı gerçek sembolü olacak ve Hainholz'de yaşayanlar kendisini bu anıtla özleştirecek. Bu eşsiz sanat anıtının konsepti, sanatçı Siegfried Neuenhausen tarafından yapıldı. Geçtiğimiz yaz aylarında dört hafta boyunca, 12 farklı ulu-

sal kökenden gelen, 40 Hainholzlü semt sakini kendi duygu ve düşüncelerini, 14 elips şeklindeki ve her biri 45 cm. yüksekliğindeki formlarda, topraktan kabartma yöntemiyle şekillendirdiler.

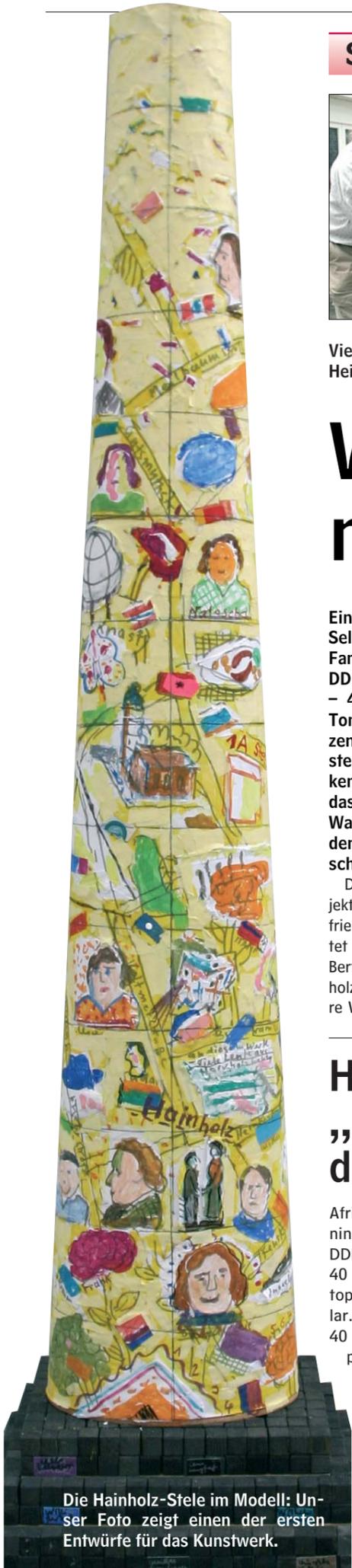
Anıtın boyu bu parçalar bir araya getirildiğinde 7,5 metre yüksekliğinde olacak ve gelecek yıl Haziran ayında Voltmer ve Fenskestrasse arasında yeşillendirilecek semt meydanına yerleştirilecek (Sayfa 7 deki grafikte anıtın yerleştirileceği yeri görebilirsiniz). Bu proje 90.000 Euro'ya mal oluyor. Bu miktar farklı kaynaklardan finans ediliyor Bu finansmanın büyük bir kısmı kamusaldır.

## Hainhölzer Stele и „Wir-Gefühl“

Африканская деревня, автопортрет нем. семьи. сцены из библии и ГДР, регби и дачная идиллия - 40 человек из Hainholz моделировали из глины близкие их сердцу произведения искусств. Объединив все 40 произведений, возникнет Hainholz-стела (Hainhölzer Stele). Она должна стать приметой района. Идея этого однократного проекта исходит от профессора искусств Siegfried Neuenhausen. 40 участников 12 национальностей моделировали летом 4 недели свои произведения в 14 эллиптической, 45 см. высотой рельефные

кольца. Составив их, получится 7,5 метровая Hainholz-стела.

Составлена и установлена должна быть скульптура на зелёной площади, где выход Voltmerstraße в Fenskestraße (смотри график на странице 7). Проект стоит 90.000 евро. Финансировать будут эту стелу многие общественные организации. Стела должна сохранить тождественность района и одновременно развить взаимопонимание и взаимопринадлежность жителей района. В немецком языке обозначается это "Wir-Gefühl".



Die Hainholz-Stele im Modell: Unser Foto zeigt einen der ersten Entwürfe für das Kunstwerk.

Sonntag, 14. November

## Mozarts ‚Requiem‘ in St. Marien

Kirchenmusik in St. Marien: Die Hainhölzer Kantorei wird Mozarts ‚Requiem‘ und weitere Werke am Sonntag, 14. November, ab 18 Uhr gemeinsam mit dem Chor der St. Andreaskirche Vinnhorst, Solisten und dem Kammeror-

chester ‚L' Arco‘ aufführen. Wer Interesse hat, an diesem Projekt mitzuwirken, kann sich an den Kirchenmusiker Axel Fischer (Tel.: 388 42 56) wenden. Treffen ist jeweils montags ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

In 2 Jahren 48 Jugendlichen geholfen

## Aus für „Freiwilliges Soziales Trainingsjahr“

Vorerst Aus für das AWO-Projekt „Freiwilliges Soziales Trainingsjahr“. Nach zweijähriger Förderung gewährt der Bund und die Arbeitsagentur keine weiteren Zuschüsse mehr für das Hainhölzer Projekt. Damit fallen 90

Prozent der Fördermittel weg. In den vergangenen zwei Jahren konnten durch das Programm 48 arbeitslosen Jugendlichen bei der beruflichen Orientierung geholfen werden. In Mittelfeld wird das Projekt noch fortgesetzt.

Erfolgreiches Projekt wird wiederholt

## Lebendiger Adventskalender

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr soll es auch 2004 in Hainholz wieder einen lebendigen Adventskalender geben. Zwischen dem 1. und 23. Dezember treffen sich täglich um 18 Uhr große und kleine Menschen vor einem

Haus im Stadtteil, um dort Geschichten zu hören, zu basteln oder sich anders auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Wer sich an dem Projekt beteiligen möchte, wende sich an die Kirchengemeinde Hainholz (Tel.: 352 09 10).

Die Voltmerstraße wird verkehrsberuhigt

# Rote Ziegel und eine enge Straße sollen Autofahrer ausbremsen

Das erste Straßenbauprojekt im Zuge der Sanierung Hainholz steht in den Startlöchern: Die Voltmerstraße soll verkehrsberuhigt werden. Im ersten Bauabschnitt im kommenden Frühjahr wird der Bereich zwischen der Fenske- und der Bohnhorststraße hergerichtet. Der weitere Verlauf der Straße wird dann später angegangen. Für die Umsetzung dieser ersten Maßnahme sind Kosten in Höhe von 550 000 Euro veranschlagt.

Ziel ist es den Durchgangsverkehr herauszudrängen. Derzeit ist die Voltmerstraße eine beliebte Ausweichroute für Autofahrer, die von der Melanchtonstraße kommend in die nördlichen Bereiche Hannovers möchten. Auf diesem Weg lassen sich die Ampeln an der Schulenburg Landstraße umgehen.

„Die derzeitige Situation stört nicht nur die Anwohner, sie ist auch gefährlich. Kinder nutzen die Voltmerstraße, um in die Grundschule Fichtestraße oder in eine der Kindertagesstätten in diesem Bereich zu gelangen. Problematisch wird das Ganze dann dadurch, dass viele Autofahrer dabei das Tempolimit von 30 Stundenkilometern nicht beachten“, erläutert Bernd Hothan. Er ist der für Hainholz zuständige Stadtplaner in der Verwaltung.

Bauliche Veränderungen sollen nun die Situation entschärfen, die Voltmerstraße als Ausweichroute unattraktiv machen. Geplant ist, die Fahrbahnbreite von derzeit sieben Metern auf 5,50 Meter zu verringern. Von dieser Maßnahme werden die Fußgänger profitieren, da die Bürgersteige verbreitert werden. Zusätzlich sollen Parkbuchten geschaffen werden.

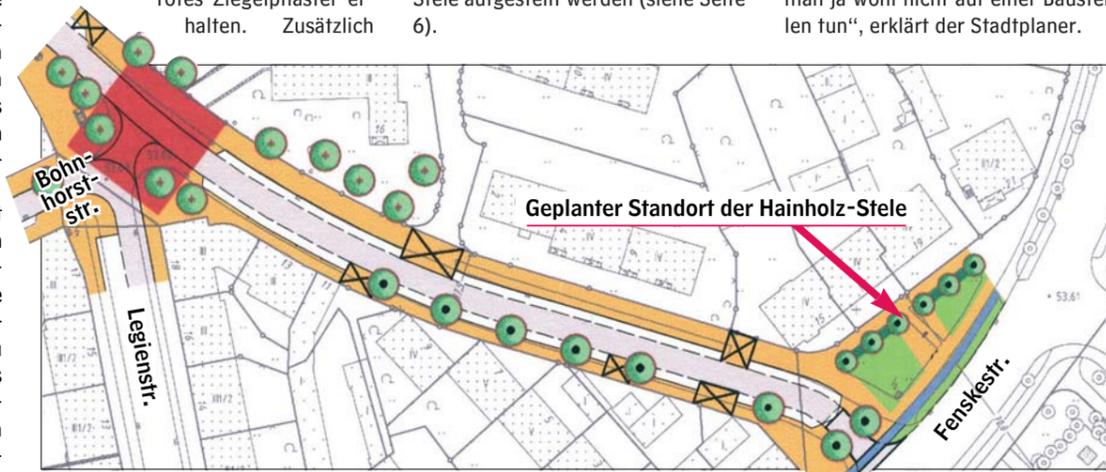
Die Fahrbahn wird asphaltiert, lediglich im Bereich der Kreuzung Voltmer- und Bohnhorststraße sollen Fahrbahn und Bürgersteig ein rotes Ziegelpflaster erhalten. Zusätzlich

wird die Straße in diesem Bereich auf das Niveau der Bürgersteige angehoben. „Wir versprechen uns von diesen Maßnahmen eine Art optische Bremse, die Autofahrer veranlasst, den Fuß vom Gaspedal zu nehmen“, erklärt Hothan.

Um die Aufenthaltsqualität im Straßenraum zu verbessern, werden entlang der Voltmerstraße und im Einmündungsbereich Fenskestraße Bäume gepflanzt. Die Rasenfläche, die sich derzeit in diesem Bereich befindet, wird zu einem Stadtteilplatz erweitert. Hier soll die Hainhölzer Stele aufgestellt werden (siehe Seite 6).

Zum Zeitplan: Derzeit ist die Verwaltung damit beschäftigt, die Ausbauplanung für den ersten Abschnitt zu erstellen. Stimmen im Anschluss die politischen Gremien zu, kann nach Ausschreibung und Auftragsvergabe mit den Arbeiten im Frühjahr begonnen werden.

„Der Zeitplan ist sehr eng, aber wir versuchen ihn einzuhalten“, sagt Bernd Hothan. Denn: „Ein anderer Termin steht heute schon fest. Im Juni 2005 wird mit einem Stadtteilstück die Hainhölzer Stele an der Fenskestraße aufgestellt. Und das kann man ja wohl nicht auf einer Baustelle tun“, erklärt der Stadtplaner.



Der erste Bauabschnitt: Bis zum Mai 2005 soll die Voltmerstraße zwischen Fenske- und Bohnhorststraße umgestaltet werden. Die mit einem schwarzen Punkt eingezeichneten Bäume sind Neuanpflanzungen.

## Voltmerstrasse'de tamirat / tadilat

Voltmerstrasse araç trafiğe kapatılacak. Bu nedenle Fenske ve Bohnhorststrasse arasında ilk tadilat çalışmaları başlatıldı. Sokağın diğer bölümünde yapılacak çalışmalara ileride devam edilecek. İlk aşama için 550.000 Euro planlandı. Amaç bu yoldan taşıtların gelip geçmesini önlemek. Henüz birçok araç sürücüsü Melanchtonstrasse'den gelip Hannover'in kuzeyine geçmek için Voltmerstrasse'yi kullanıyorlar. Fenskestrasse'de bir semt meydanı oluşturulacak ve Hainholz'de yaşayanların ve çalışanların bir sanatçıyla birlikte yaptıkları anıt bu alana önümüzdeki yılın Haziran ayında dikilecek.

## Перестройка Voltmerstraße

Voltmerstraße будет в будущем более спокойной улицей. Сначала будет перестроен участок Fenskestraße и Bohnhorststraße. Продолжение улицы будет позднее перестраиваться. Для осуществления этих планов предусмотрены расходы в размере 550.000 евро. Целью является вытеснение интенсивности движения. В настоящее время Voltmerstraße является любимой резервной дорогой для водителей, которые с Melanchtonstraße хотят выехать на северную часть Ганновера. На Fenskestraße в июне следующего года будет выставлена выставка Hainhölzer Stele.

Stadtbezirksbürgermeister Alptekin Kirci im Interview

# „Hannover hat jahrelang von Hainholz profitiert“

**Hainholz-Zeitung:** Welches wären weitere Bereiche?

**Alptekin Kirci:** Hainholz fehlt eine Mitte, ein eigenes Zentrum. Jeder Stadtteil braucht eigentlich so etwas. Dass es das in Hainholz nicht gibt, liegt in der Historie begründet. Lange Zeit war der Stadtteil vor allem ein Industriestandort und weniger ein Wohnquartier. Da konnte so etwas nicht wachsen. Eines noch: Hannover hat über viele Jahre hinweg von Hainholz profitiert und einiges an Gewerbesteuer eingenommen. Es ist an der Zeit einen Teil davon nun an den Stadtteil zurückzahlen.

**Hainholz-Zeitung:** Wo könnte solch eine neue Mitte entstehen?

**Alptekin Kirci:** Es gibt Überlegungen diese als Hainhölzer Markt an der Schulenburg

Landstraße anzusiedeln. In dem Bereich der beiden Hochhäuser und des großen Parkplatzes gäbe es die räumlichen Möglichkeiten dafür. Es könnten Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe angesiedelt werden. Selbstverständlich wäre dazu auch eine Neugestaltung des Platzes notwendig.

**Hainholz-Zeitung:** Lassen Sie uns einen Blick in die Zukunft werfen. Wie sieht Hainholz im Jahr 2020 aus?

**Alptekin Kirci:** Derzeit habe ich vor allem Befürchtungen vor der näheren Zukunft. Sollte die Landesregierung die für 2005 ausgesetzte Städtebauförderung nicht wie versprochen 2006 wieder aufnehmen, wäre dies fatal. Es wäre ein katastrophales Zeichen für die Menschen im Stadtteil. Zu der Frage: In Hainholz steckt eine Menge

an Potenzial. Es gibt hier viel Grün, Hainholz ist nah am Zentrum. Der Stadtteil ist ideal für junge Familien geeignet. Diese hier anzusiedeln, ist die Zukunftschance für den Stadtteil. Dazu brauchen wir Gebiete für Einfamilienhaus-Siedlungen. Vor diesem Hintergrund muss man auch die Diskussion um das Naturbad sehen. Das Bad wäre sicherlich für manche ein Grund hierher zu ziehen. Und genau das ist ja das Ziel der Sanierung. Wir wollen einen ausgewogenen Bevölkerungsmix in Hainholz. Ich kann nur hoffen, dass die Mitarbeiter in der Bezirksregierung solche Überlegungen berücksichtigen, wenn Sie über die Vergabe von Fördermitteln für den Umbau des Hainhölzer Bades in ein Naturbad entscheiden.



Stadtbezirksbürgermeister Alptekin Kirci

## In eigener Sache I

## Informieren Sie die Hainholz-Zeitung

Eine Zeitung soll informieren. Doch die Informationen, die wir weitergeben, kommen nicht nur aus unserer Redaktion, sie kommen auch von unseren Lesern. Wenn Sie Interessantes aus Hainholz zu berichten haben, sprechen Sie

uns an. Wir freuen uns über jeden Terminhinweis, über kleinere und größere Geschichten. Und so erreichen Sie uns: Hainholz-Zeitung, Stadtteilbüro, Schulenburg Landstr. 58, 30 165 Hannover, E-Mail: info@sanierungszeitung.de

## In eigener Sache II

## Hier gibt es die Hainholz-Zeitung

Sie möchten noch eine Ausgabe der Sanierungszeitung haben? Neben der Hausverteilung im Stadtteil liegt die Zeitung an verschiedenen Stellen aus: Stadtteilbüro Hainholz, Schulenburg Landstraße 58; Kulturtreff Hainholz, Voltmer-

straße 40; Bauverwaltung, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1; Schreibwarenladen Margit Bartsch, Schulenburg Landstraße 52; Kirchengemeinde Hainholz, Turmstraße 13 sowie in Kindertagesstätten und im Jugendtreff.

## Freitag, 24. September

## Schräger Krimiabend im Hainhölzer Kulturtreff

Pink, schräg und irrekomisch – so kündigt der Kulturtreff Hainholz einen äußerst vergnüglichen, schwarzhumorigen Krimiabend an.

Zum Inhalt: Die Varietétruppe Golden Flamingos spielt das Stück „Die Todes-

spirale – Mord unter der Zirkuskuppel“ – ein Programm zwischen Krimi, komischer Oper und Kreuzfahrtschiffrevue. Ort: Kulturtreff Hainholz, Voltmerstraße 40. Termin: Freitag, 24. September, 20 Uhr.

## Aus dem Kulturtreff

## Deutschkurs für Frauen

Am 5. Oktober beginnt im Kulturtreff, Voltmerstraße 40, ein neuer Deutschkurs für Migrantinnen mit begleitender Kinderbetreuung. Weitere Infos und Anmeldung unter Telefon 350 45 88.

## Bayanlar için Almanca Kursu

Eylül ayı sonunda Voltmerstrasse 40 numaradaki Kulturtreff Hainholz'da bayanlar için yeni bir Almanca kursu başlıyor. İhtiyaç halinde çocukların bakımı kursa paralel olarak sağlanacaktır. Başvurularınız ve ayrıntılı bilgi için 350 45 88 nolu telefonu arayabilirsiniz.

## Немецкий для женщин

В конце сентября начинается в Kulturtreff, Voltmerstraße 40 новый курс нем. языка для мигранток с одновременным уходом за их детьми. Контактный телефон 350 45 88.

## Neue Aikido-Gruppe

Die Aikido-Gruppe des Kulturtreffs nimmt wieder neue Mitglieder auf (ab zwölf Jahren). Trainer Jean-Pierre Marie führt immer montags von 17 bis 19 Uhr in diese ästhetische Kunst der Selbstverteidigung ein. Ort: Turnhalle der Berufsschule Bömelburgstraße. Kosten: Erwachsene 15 Euro, Jugendliche bis 16 Jahre 10 Euro. Anmeldung unter Telefon 350 45 88.

## Frauentreff

Der internationale Frauentreff unter der Leitung von Huma Cenger sucht Hainhölzer Frauen aller Nationalität, die Lust haben, sich jeden Dienstag zum Klönen, Basteln, für gemeinsame Ausflüge und einfach zum Spaß haben zu treffen. Zeit: 9.30 bis 12.30 Uhr. Interessierte stoßen einfach dazu. Weitere Infos unter Tel.: 350 45 88.



Saz-Unterricht im Kulturtreff mit Halil Polat (links): Nach dem Musizieren, bleibt immer noch Zeit für Gespräche! Neueinsteiger benötigen keine Vorkenntnisse, andere Instrumente können mitgebracht werden.



Gymnastiklehrerin Helga Meyer (58, Mitte) bringt Senioren Montag Morgen im Kulturtreff in Schwung. Alter der überwiegend weiblichen Teilnehmer: 50 bis 80 Jahre.

## 25 400 Hainhölzer besuchen 2003 den Kulturtreff

## „Zu uns kommen alle“ – das Hainhölzer Wir-Gefühl

„Wer hier zu uns kommt?“ Svenja Schlüter lacht. „Na alle“, entgegnet die 40jährige Leiterin des Hainhölzer Kulturtreffs und beginnt zu erzählen. Von dem Paar, das sich vor einiger Zeit in einem Kurs kennen gelernt und kurz darauf geheiratet hat, von rauschenden Festen im Garten, von interkulturellen Begegnungen, Ausflügen und Seniorensport – und natürlich vom „Wir-Gefühl“, das der Kulturtreff durch sein buntes Programm mitentfacht hat.

Ein Symbol dieses „Wir-Gefühls“ ist die sieben Meter hohe Keramikleiste, auf der 40 Hainhölzer Künstler und Laien in der Kornbrennerei verewigen, was sie mit ihrem Stadtteil verbinden und was sie sich für Hainholz wünschen (siehe auch Seite 6). Die Farbskulptur soll im Juni 2005 auf dem Platz Voltmerstraße/ Ecke Fenskestraße aufgestellt werden. Ein Entwurf zielt schon heute den Eingang des Kulturtreffs in der Voltmer-

straße 40. „Ein einzigartiges Projekt!“ strahlt Michael Laube (48), der mit Schlüter gemeinsam den Kulturtreff leitet.

Die Besucherzahlen sind in den letzten acht Jahren um 50 Prozent gestiegen. 2003 nahmen die Hainhölzer rund 25 400mal am bunten Programm teil.

Die von der Hainhölzer Kulturgemeinschaft e.V. und dem städtischen Fachbereich für Bildung und Qualifizierung getragene Einrichtung hat drei Säulen: Veranstaltungen und Gruppen, Projekte – auch im Rahmen des Stadtteilentwicklungsprogramms „Soziale Stadt“ und die Förderung lokaler Talente. Das Motto lautet: Vielfalt. So reicht das Kursprogramm von der Seniorengymnastik über Schach und Aikido bis zum Kindertanz. Die Angebote sind erschwinglich oder kostenfrei.

Im Zeichen der „Sozialen Stadt“ stehen neben der Stele auch eine Elternwerkstatt und Aktivitäten, die die interkulturelle Kommunikation

fördern. Mit beiden Projekten ist der Kulturtreff nah dran an den Problemen der Menschen im Stadtteil. So leben in Hainholz 85 verschiedene Nationalitäten zusammen und der Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung ist mit 30,2 Prozent doppelt so hoch wie im gesamten Stadtgebiet. Durch Feste, Theater, Ausflüge, Deutschkurse, einem internationalen Frauentreff und einem Seminar zum „deutsch-russischen“ Dialog gelingt es dem Kulturtreff Vorurteile abzubauen, Menschen ins Gespräch zu bringen und Nachbarschaften zu stärken.

Die Elternwerkstatt reagiert darauf, dass 29,4 Prozent der Familienhaushalte aus allein Erziehenden bestehen und ein Drittel der Minderjährigen aus Migrantenfamilien stammen. Mangelnde Sprachkenntnisse und Arbeitslosigkeit erschweren vielen Eltern die Integration. Um ihnen Mut zu machen und die gegenseitige Hilfe zu fördern, entwickelt die Elternwerkstatt wechselnde An-

gebote wie Familienfreizeiten und Eltern-Kind-Gruppen.

Der letzte Schwerpunkt, die Talentförderung, umfasst Raum- und Kursangebote für Kreative. Derzeit treffen sich eine Trommel-, eine Folk-, eine türkische Saz- und verschiedene Theatergruppen im Kulturtreff.

Schlüter gibt schon einen Ausblick auf das Herbstprogramm 2004: „Im Herbst sind alle Hainhölzer herzlich eingeladen, bei den Hainhölzer Kulturwochen mitzumachen oder vorbeizuschauen.“ Wie immer ist für jedes Alter und jeden Kulturkreis etwas dabei! Und wenn nicht: Für Anregungen haben Laube und Schlüter immer ein offenes Ohr!

So erreichen Sie den Hainhölzer Kulturtreff. Bürozeiten: Montag bis Donnerstag von 10 bis 12 Uhr sowie Montag und Donnerstag Nachmittag von 16 bis 18 Uhr. Telefon: 350 45 88. Das Programm liegt in öffentlichen Einrichtungen, Geschäften und Arztpraxen aus.

## „Bize herkes geliyor“

„Kimler bize geliyor?“ sorusunu Svenja Schlüter güler. „Herkes“ diye cevaplandırıyor. 40 yaşındaki Hainholz Kulturtreff'in yöneticisi, buradaki etkinlikleri ve gelişmeleri şöyle anlatıyor: Bir süre önce bir kursa katılıp, kısa süre sonra birbirlerine aşık olup evlenen çift; bahçedeki yapılan eşsiz şenlikler; çok uluslu kütürlerden gelen insanların buluşması ve tanışması, beraberce yapılan geziler, yaşlılar için organize edilen spor programları ve en önemlisi Kulturtreff'de bu renkli etkinliklerin kişilerde yarattığı ortak „BIRLIKTELİK – duy-

gusu“. Geçen yıl 25000' nin üzerinde kişi Voltmerstrasse'ki Kulturtreff'teki çeşitli etkinliklere katıldı. Bu yılın sonbahar aylarında programımızın doruk noktasını „Hainholz Kültür Haftaları“ oluşturacak. Büromuzun sizler için açık olduğu gün ve saatle ise şöyle: Pazartesi'den Cuma'ya kadar 10.00 ile 12.00; ayrıca Pazartesi ve Perşembe günleri öğleden sonra 16.00 ile 18.00 arasında. Telefon: 350 45 88. Kulturtreff'in program broşürünü semtteki birçok kurum ve kuruluşlardan da edinebilirsiniz.

## К нам приходят все

„Кто к нам приходит?“ смеётся Svenja Schlüter. „Ну все“ отвечает 40-летняя заведующая Kulturtreff Hainholz и начинает рассказывать о молодых людях, которые познакомились на курсах и вскоре поженились, далее о весёлых праздниках, об интересных встречах, о спорте сениоров и о „Wir-Gefühl“ (общая согласованность), пункт, который Kulturtreff включил в свою про-

грамму. Более 25.000 посетителей было в прошлом году. Кульминационным моментом в этом году являются недели культуры жителей Hainholz, которые будут проводиться в сентябре. Бюро работает с понед. до четв. с 10 до 12 часов, а также в пон. и в четв. с 16 до 18 часов. Тел. 350 45 88. Программы работ находятся в магазинах, у врачей и во многих учреждениях города.